



**PROTOKOLL
DES VERFAHRENS DER DISZIPLINARKOMMISSION (DK)
CAUSA: Elmar STERNATH**

Sitzung in Linz am 13.12.2012,
Restaurant Drehscheibe am Hauptbahnhof Linz,
Sitzungszeit von 11.40 - 13.30 Uhr

Anwesende: Leo ERTL
 Brigitte HELMREICH-LANG
 DI Franz WEINGARTNER

Gast: Exradsportreferent Christian PETER

Den Vorsitz übernimmt Brigitte Helmreich-Lang.

Beschuldigter: Sportler Elmar STERNATH, ABSV-Wien , LV WIEN
Anzeiger: BSA (Bundessportausschuß des ÖBSV)

Elmar Sternath bekam auch eine Einladung zur heutigen DK, um eine Rechtfertigung bzw. Stellungnahme aus seiner Sicht abzugeben. Er konnte der Einladung nicht Folge leisten, hat uns aber eine schriftliche Erklärung abgegeben.

Eingangs wird der Sachverhalt festgehalten.

Christian PETER erläutert aus seiner Sicht die Situation.

Am 17.6.2012 gab das Radsportreferat (Vorsitz Christian PETER) die vorläufige Nominierung für die Paralympics in London bekannt. Die Nominierung musste bekanntgegeben werden, um den SportlerInnen die Möglichkeit zu geben, an der Besichtigung der Strecke im Vorfeld in London teilzunehmen. E. Sternath besichtigte in London die eher hügelige Strecke für die Handbiker.

Am 6.7.2012 fand dann die BSA-Sitzung statt, bei der die endgültigen Nominierungen für die Paralympics beschossen wurden. Da im Vorfeld die Nominierungen im Radsport bei 2 Sportlern, nämlich bei Elmar Sternath und Dr.Christoph Etzelstorfer sehr knapp waren, bat die Sportdirektorin Mag. Scherney, vor der BSA-Sitzung noch ein Radreferentenmeeting abzuhalten, um dann mit einem eindeutigen Nominierungsvorschlag, den alle Radsportexperten mittragen können, in den BSA zu gehen. Diese empfohlene Vorsitz fand nicht statt, wurde von Christian PETER abgelehnt. Somit kam es dazu, dass im BSA die Nominierung beschlossen wurde. Nach 1-stündiger Diskussion im BSA ging die Nominierung für Dr. Etzelstorfer mit 7:4 Stimmen aus.

Christian PETER betonte noch die schwere Enttäuschung von E. Sternath, der auch hohe finanzielle Einbußen durch die lange Vorbereitung erlitten habe.

Die DK nahm das alles zur Kenntnis, betonte aber, dass nicht die Nominierung Gegenstand der heutigen DK ist, sondern das persönliche Verhalten von Hr. Sternath nach der Nichtnominierung seiner Person für die Paralympics.

Da Ch. PETER auch von Stimmenthaltungen der Radreferenten gesprochen hat, ist B. Helmreich-Lang der Meinung, dass bei SportlerInnen – Nominierungen keine Stimmenthaltungen akzeptiert werden können.

Der BSA stellte fest, dass sich E. Sternath in Bezug auf die Disziplinarordnung des ÖBSV folgenden Tatbeständen schuldig gemacht hat:

§ 3.1.2. verbandsschädigendes Verhalten

§ 3.1.4 grober Verstoß gegen Moral oder gute Sitten

§ 3.1.5 unsportliches oder disziplinwidriges Verhalten

Zu § 3.1.2

Herr Sternath beschuldigte den BSA, eine totale Fehlentscheidung bezüglich seiner Nichtnominierung getroffen zu haben und sprach dem BSA in der Öffentlichkeit (Mitteilung bei den Printmedien – Kurier OÖ, facebook, seiner Homepage etc.) somit seine Kompetenzfähigkeit ab.

Ausschnitte aus den Kommentaren Hr. Sternaths:

Man müsste dem BSA die Unsinnigkeit seines Treibens noch einmal deutlich vor Augen führen.

Unter skandalösen Umständen musste ich die eigentlich schon sicher geglaubte Nominierung für die Paralympics 2012 in London doch noch an einen Mitbewerber abgeben.

Sportliche Fairness und Gerechtigkeit muss der Politik zum Opfer fallen.

§ 3.1.4.

In Bezug auf Moral und gute Sitten konnten keine expliziten Verfehlungen festgestellt werden.

§ 3.1.5

Herr Sternath hat Kollegen Etzelstorfer auf das ärgste diskriminiert.

Ausschnitte aus den Kommentaren Hr. Sternaths:

Einmal mehr Paralympics-Tourist Dr. Etzelstorfer, ...

Mit dieser schauerlichen Leistung blamierte er sich samt seiner Fürsprecher im BSA bis auf die Knochen.

Einzig Dr. Etzelstorfer konnte seinem sportdiplomatischen Bubenstück,....

..nach einer indiskutablen Leistung, für die ich mich an seiner Stelle zutiefst schämen würde, ...

Außenseiter fahren nach London, Medaillenanwärter bleiben zu Hause.

Die DK findet derartige Äußerungen an die Öffentlichkeit gerichtet verwerflich.

Außerdem einen Kollegen derart zu diskriminieren ist unter Sportlern nicht akzeptabel.

Weiters weist die DK darauf hin, dass bei der Verwendung der „Neuen Medien“, wie Homepages, facebook, twitter etc. –alles festgeschriebenes Wort ist, von vielen gelesen wird und auch jahrelang archiviert wird. Dementsprechend vorsichtig damit umzugehen sollte selbstverständlich sein.

SPRUCH:

Verurteilung nach § 3.1.2 und § 3.1.5.

Herr Elmar STERNATH wird für das Jahr 2013 für Internationale Bewerbe bedingt gesperrt. Mit der Auflage, sich spätestens 14 Tage nach Erhalt des „Spruchs“ schriftlich beim BSA und auch beim Kollegen Etzelstorfer zu entschuldigen.

Außerdem müssen in den Homepage – Stellungnahmen (auf der Homepage von Sternath) vom 28.8.2012, 6.9.2012 und 7.9.2012 alle diskriminierenden Anschuldigungen gegenüber dem BSA und dem Sportler Dr. Etzelstorfer umgehend entfernt werden. Sie sind auch in Zukunft zu unterlassen. Bei Nichterfüllen der Auflagen wird die Sperre unbedingt.

Der Spruch wird einstimmig gefällt.

Begründung:

In Anbetracht der großen und emotionalen Enttäuschung des Sportlers über seine Nichtnominierung fällt das Urteil relativ milde aus.

Hr. Sternath wird die Möglichkeit geboten, sich mit den betroffenen Parteien zu versöhnen.

Der „Spruch“ ist von BSA-Vorsitzender Mag. Andrea Scherney zu exekutieren.

Gegen diesen Entscheid kann innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung bei dem Berufungsausschuss Einspruch erhoben werden.

Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung.



Brigitte Helmreich-Lang
Vorsitzende des Disziplinarausschuss

Verteiler:

(durch bestätigte persönliche Übernahme, durch FAX oder eingeschriebenen Brief)

Elmar Sternath

BSA

Sekretariat des ÖBSV

~~FAUS~~ Radsport - *Referat*

LV Wien

ABSV Wien